

Herr Dörflinger informiert die Ausschussmitglieder über die Lage und den Ausblick zur Entwicklung des Haushaltes der Stadt Neumünster.

Diese Informationen beziehen sich auf die Tagesordnungspunkte 22, 23 und 24.

Hierzu liegt den Ausschussmitgliedern ein ausführlicher Ausdruck vor („Lage und Ausblick zur Entwicklung Haushalt Stadt Neumünster“).

Herr Dörflinger führt aus, dass

- von 2009 bis 2018 in sieben von zehn Haushaltsjahren positive Jahresergebnisse erzielt worden sind
- die Gesamtverschuldung auf rd. 111 Millionen € abgebaut werden konnte mit vollständigem Abbau der Kassenkredite
- der 1. Nachtragshaushalt 2020 die letzten Beschlüsse der Ratsversammlung und wesentliche Verpflichtungsermächtigungen für das nächste Haushaltsjahr beinhaltet.

Zurückblickend lässt sich festhalten, dass in den letzten Jahren

- steigende Erträge erzielt wurden, die jedoch konjunkturabhängig sind
- hohe Liegenschaftserträge erzielt wurden, die endlich sind
- steigende Aufwendungen zu verzeichnen sind (den größten Anteil des durchschnittlich jährlichen Anstiegs tragen hierbei die Personalaufwendungen mit rd. 5 Millionen € und Sozialtransferaufwendungen mit rd. 5,5 Millionen €) und die Aufwendungen in der Prognose die Erträge übersteigen werden
- sich die Investitionen überdurchschnittlich darstellen und damit ein erheblicher Zuwachs im Anlagevermögen und bei den ergebnisrelevanten Abschreibungen stattgefunden hat
- die Auszahlungen wesentlich aus Eigenmitteln getätigt wurden und eine ähnliche Investitionsstruktur künftige Kreditaufnahme erforderlich macht

Die Coronavirus-Pandemie wird voraussichtlich schlagartige und erhebliche Auswirkungen auf den laufenden und künftigen Haushalt der Stadt Neumünster haben.

Gegenwärtig ist allerdings nur äußerst schwer einschätzbar, in welchem konkreten Volumen, zu welchem Zeitpunkt und von welcher Dauer diese Folgen sein werden. Gleichzeitig sind kompensierende Maßnahmen von Bund und Ländern in der Entwicklung, können allerdings erst mit der gesetzlichen Entwicklung in ihrer Wirkung bewertet werden und sind somit in Prognosen noch nicht eingepreist.

Zum gegenwärtigen Stand wird von sinkenden Erträgen und höheren Aufwendungen ausgegangen. Es ist davon auszugehen, dass die Gewerbesteuererträge 2020 nach heutigem Stand ca. 7 Millionen € unter dem ursprünglichen Ansatz des Haushaltsjahres liegen können und sich nach der Steuerschätzung Gemeindesanteile an Gemeinschaftssteuern im erheblichen Volumen reduzieren.

Für die nächsten Haushaltsjahre könnten sich insgesamt Jahresfehlbeträge ergeben.

Es wurden im Bericht Arbeitsaufträge vorgeschlagen, die von der Verwaltung umgesetzt werden. Diese Arbeitsaufträge können der Seite 22 des Ausdrucks entnommen werden.

Nach Aussage von Herrn Dörflinger wird die Haushaltsentwicklung von der Verwaltung stetig fortgeschrieben und die Selbstverwaltung mit weiteren Informationen versorgt.

Fragen von Herr Kluckhuhn in Bezug auf das Haushaltsaufstellungsverfahren und mögliche pandemiebedingte Förderprogramme werden von Herrn Dörflinger beantwortet.